

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 148 (1982)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Gesamtverteidigung und Armee

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gesamtverteidigung und Armee

## Menschenführung in der Armee

Eine von Nationalrat Jean-Claude Crevoisier eingereichte Einfache Anfrage gab dem Bundesrat Gelegenheit, zur Frage der Menschenführung in der Armee Stellung zu nehmen. Der Fragesteller hatte sich erkundigt, ob die für Beamte der Zollverwaltungen eingeführten «Verhaltenskurse» nicht auch für die Kader der Armee vorgesehen werden sollten. Er selber vermutete nämlich, dass sich gewisse militärische Vorgesetzte «nicht von einer dogmatischen und unangebrachten autoritären Haltung befreien können und vergessen, dass sie es nicht mit Kindern, sondern mit Erwachsenen zu tun haben.»

Für solche «Fortbildungskurse» besteht nach Auffassung des Bundesrats kein Bedarf. Hier die von ihm erteilte Antwort:

Aufgabe der militärischen Kader ist in erster Linie die Führung der ihnen unterstellten Truppe. Öffentlichkeitsarbeit und «public relations» sind Sonderaufgaben, mit denen auch in der Armee Fachleute betraut werden, die über die nötige Ausbildung verfügen. Für eine generelle Sonderausbildung, wie sie seit einiger Zeit dem Personal der Zollverwaltung für den Umgang mit der Zivilbevölkerung zuteil wird, besteht in der Armee kein Bedarf.

In der Erkenntnis, dass erfolgreiches Führen gelernt werden kann und muss, wird in der Armee seit Jahren besonderes Gewicht auf die Probleme der Menschenführung gelegt, und zwar vor allem bei der Ausbildung der unteren Kader, das heisst der Unteroffiziere und Zugführer. Das Militärdepartement hat verschiedene Lehrschriften und Führungsbehelfe geschaffen, in denen eine Führerausbildung vermittelt wird, die vor allem auch den wesentlichen Aspekten der Menschenführung Rechnung trägt. Diese Lehrmittel haben sich bewährt.

## Armeematerial in Zivilschutzanlagen

Nationalrat Hans-Ulrich Graf hatte sich mit einer Einfachen Anfrage beim Bundesrat erkundigt, ob nicht die meist leerstehenden Anlagen des Zivilschutzes in Friedenszeiten für die Einlagerung von Militärfahrzeugen und von Korpsmaterial der Truppe verwendet werden könnten. Die zur Hauptsache oberirdisch angelegten

## Die Spalten von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1982

### 1. Armee

FAK 1	Kkdt	Edwin Stettler, 25
FAK 2		Eugen Lüthy, 27
Geb AK 3		Enrico Franchini, 21
FAK 4		Rudolf Blocher, 20
FF Trp		Arthur Moll, 21
Mech Div 1	Div	Bernard Chatelan, 27
F Div 2		Henri Butty, 26
F Div 3		Paul Ritschard, 27
Mech Div 4		Friedrich Suter, 27
F Div 5		Pierre-Marie Halter, 25
F Div 6		Rolf Binder, 29
F Div 7		Josef Feldmann, 27
F Div 8		Rudolf Bucheli, 25
Geb Div 9		Roberto Moccetti, 26
Geb Div 10		Adrien Tschumy, 30
Mech Div 11		Andreas Gadien, 27
Geb Div 12		Ernst Riedi, 20
Ter Zo 1	Br	René Planche, 27
Ter Zo 2		Oskar Käch, 21
Ter Zo 4		Hans Ruh, 20
Ter Zo 9		Alessandro Torriani, 24
Ter Zo 10		Jean-Gabriel Digier, 26
Ter Zo 12		Jon Andri Tgetgel, 26
Gz Br 1	Br	Jean Della Santa, 25
Gz Br 2		Jean-Michel Zaugg, 29
Gz Br 3		Franz Hochuli, 26
Gz Br 4		Felix Wittlin, 29
Gz Br 5		Hans Jörg Huber, 32
Gz Br 6		Robert Gubler, 24
Gz Br 7		Josef Harder, 26
Gz Br 8		Ernst Rüesch, 28
Gz Br 9		Eugenio Filippini, 28
Gz Br 11		Charles Parisod, 27
Gz Br 12		Gian-Peider Fenner, 28
Fest Br 10	Br	Pierre-André Pfefferlé, 28
Fest Br 13		Werner Bucher, 28
Fest Br 23		Walter Winkler, 27
R Br 21	Br	Peter von Deschwanden, 26
R Br 22		Gerold Hilty, 27
R Br 24		Jakob Streiff, 30
Flwaf Br 31	Br	Paul Leuthold, 34
Flpl Br 32		Walter Dürig, 27
Flab Br 33		Henri Criblez, 28

### 2. Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Georges-André Chevallaz, Bundesrat

#### Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher

zugewiesen:

Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor

Bundesamt für Militärversicherung: Marc Virot, 23, Dr. iur., Fürsprecher, Direktor

Eidg. Turn- und Sportschule: Kaspar Wolf, 20, Dr. phil., Direktor

Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks seien - so der Fragesteller - nicht nur sehr teuer, sondern wegen ihrer leicht feststellbaren Lage im Gelände sehr verletzlich, vor allem bei einem Überraschungsangriff aus der Luft.

Die Doppelverwendung von Zivilschutzanlagen ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich, wie der Bundesrat in seiner Antwort vom 18. November 1981 feststellte:

Zeughäuser und Armeemotorfahrzeugparks wären im Fall eines militärischen Konflikts wichtige Ziele eines möglichen Angreifers. Aus diesem Grund sind diese Infrastrukturanlagen möglichst **dezentralisiert** angelegt und auf das ganze Land verteilt. Ihre Standorte entsprechen dem **Mobilmachungsdispositiv der Armee**. Um der Zerstörung des darin gelagerten Materials vorzubeugen, wird dieses vor einer allgemeinen Kriegsmobilmachung auf die Or-

## Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:

Stabsabteilung:

Untergruppe Front:

Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr:

Untergruppe Logistik:

Untergruppe Planung:

Operative Schulung:

Kommandant

Generalstabskurse:

Bundesamt für

Genie und Festungen:

Bundesamt für

Übermittelungstruppen:

Bundesamt für Sanität:

Bundesamt für

Militärveterinärdienst:

Oberriegskommissariat:

Bundesamt für Transporttruppen:

Bundesamt für Luftschutztruppen:

Kriegsmaterialverwaltung:

## Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef:

Untergruppe Ausbildung:

Kommando der

Zentralschulen:

Abteilung für Militärwissenschaften der ETHZ:

Bundesamt für Infanterie:

Bundesamt für Mechanisierte

und Leichte Truppen:

Bundesamt für Artillerie:

Bundesamt für Adjutantur:

Chef FHD:

## Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:

Bundesamt für

Rüstungstechnik:

Bundesamt für

Rüstungsbeschaffung:

Bundesamt für

Rüstungsbetriebe:

## Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:

Stab:

Führung und Einsatz:

Bundesamt für Militär-

flugwesen und Fliegerabwehr:

Bundesamt für Militärflugplätze:

## Oberauditor

Oberauditor:

## Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:

Kkdt Jörg Zumstein, 23  
Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef  
Div Gérard de Loës, 32, Unterstabschef  
Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef  
Div Edmund Müller, 26, Unterstabschef  
Div Heinz Hässler, 30, Unterstabschef  
Div Gustav Däniker, 28, Stabschef  
Br Karl Fischer, 28  
Div Bruno Hirzel, 24, Direktor  
Div Josef Biedermann, 29, Direktor  
Div André Huber, 26, Direktor  
Br Alfred Krähenmann, 27, Direktor  
Br Jean-Pierre Ehrsam, 24, Oberriegskommissär  
Br Hermann Stocker, 22, Direktor  
Br Emmanuel Stettler, 25, Direktor  
(ab 1. Juli 1982: Br René Ziegler, 25)  
Br Heinrich Staedeli, 25, Direktor

Kkdt Roger Mabillard, 25  
Div Michel Montfort, 29, Unterstabschef  
Div Hans Wächter, 20, Kommandant  
(ab 1. August 1982: Div Hans Bachofner, 31)  
Div Alfred Stutz, 23, Direktor  
Div Robert Treichler, 22, Direktor  
Div Jean-Rodolphe Christen, 34, Direktor  
Div Fritz Wermelinger, 22, Direktor  
Div Walter Scherrer, 20, Direktor  
(ab 1. Juli 1982: Div Emanuel Stettler, 25)  
Johanna Hurni

Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.  
Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor  
René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor  
Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Kkdt Arthur Moll, 21,  
Br Hans-Rudolf Schild, 24, Stabschef  
Div Ernst Wyler, 24, Chef  
Div René Gurtner, 25, Direktor  
Br Walter Dürig, 27, Direktor

Br Raphael Barras, 26

Alfred Wyser, 22, Dr. phil.

ganisationsplätze, zu denen sich die einrückende Truppe begibt, zusätzlich dezentralisiert. Damit diese Arbeiten möglichst rasch abgewickelt werden können, verfügen alle Zeughäuser über mehrere Zugänge.

Die Lagerung von Armeematerial in grossen Zivilschutzanlagen, die sich naturgemäß in entsprechend grossen Ballungszentren befinden, hätte eine Konzentration von Material und Fahrzeugen zur Folge,

die den raschen Ablauf der Mobilmachung erschweren würde. Nicht zuletzt auch die beschränkte Zugänglichkeit solcher Anlagen würde die Dezentralisation des Korpsmaterials der Truppe verzögern. Dazu kommt, dass unter Umständen das gesamte Mobilmachungsdispositiv der Armee geändert werden müsste, wenn das Korpsmaterial an neuen Standorten eingelagert würde.

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass im Fall eines Überraschungsangriffs in erster Linie auch die **Zivilbevölkerung** geschützt werden muss. Waren in einem solchen Fall die Zivilschutzanlagen noch mit Armeematerial gefüllt, könnten sie nur mit Verspätung ihrem eigentlichen Zweck dienen.

## PISA kommt

Der Bundesrat hat den Bericht über das Konzept zur Realisierung des **Personal-Informationssystems der Armee (PISA)** zur Kenntnis genommen und das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) mit der Ausführung beauftragt. Der Bund übernimmt die Kosten für den Betrieb des Systems und die technische Grundausrüstung der Benutzer. Die erforderlichen Änderungen des Bundesgesetzes vom 12. März 1907 über die Militärorganisation (MO) sind in die laufenden Revisionsarbeiten einzubeziehen.

Zielsetzung von PISA ist die Ablösung der herkömmlichen militärischen Kontrollführung durch Erweiterung zu einem Personalverwaltungs- und Personalführungssystem für die Armee, das sich auf **elektronische Datenverarbeitung** stützt. Daraus ergibt sich eine höhere Aktualität und Qualität der Daten; die Verwaltung wird von Routinearbeiten und die Kommandanten werden von administrativen Arbeiten entlastet. Im Bereich der militärischen Kontrollführung wird sich der Personalaufwand der Verwaltung bei Bund und Kantonen um mindestens 20% vermindern.

Aufgrund der Ergebnisse des seit Herbst 1976 laufenden Versuchsbetriebs, an dem eine Auswahl von eidgenössischen und kantonalen Militärbehörden mit rund 100 000 Angehörigen der Armee beteiligt sind, wurde das PISA-Konzept erarbeitet und den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet. In der Vernehmlassung haben alle Kantone die Realisierung von PISA grundsätzlich befürwortet. Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen bleibt im Rahmen der bisherigen Zuständigkeitsordnung bestehen; es erfolgt keine substantielle Verminderung der kantonalen Vollzugsaufgaben. Der **persönliche Datenschutz** ist im Rahmen der Richtlinien des Bundesrates – später der Datenschutzgebung des Bundes – gewährleistet. Im weiteren werden alle drei Amtssprachen berücksichtigt.

Die Verwirklichung von PISA benötigt zwei Jahre für die technische Systembereitstellung und weitere fünf Jahre für die Datenerhebung bei Bund und Kantonen und die laufende Integration der Benutzer. Der Vollbetrieb ist demnach auf **Ende der achtziger Jahre** zu erwarten.